

Der geheime Schwur des Jesuiten-Papstes Franziskus: Eidformel des ewig Bösen

[Veröffentlicht am 08.12.2018 von Conservo](#)

Von *Michael Mannheimer* ¹⁾,
mit einer Einführung von *Peter Helmes*

Die Jesuiten und Papst Franz

Von *Peter Helmes*

Der weiter unten folgende Beitrag von *Michael Mannheimer* befaßt sich mit zwei Themenkreisen – jeder für sich eine Herausforderung zur kritischen Betrachtung und Wertung. Allerdings wäre eine „Würdigung“ der Person des Benedikt-Nachfolgers Bergoglio (Franz I.) ohne eine Einbeziehung der „*Societas Jesu*“ (SJ) unvollständig und wohl auch irreführend. Das Kennenlernen des einen, Franziskus, ist ohne das Wissen um die Rolle der Jesuiten nicht möglich.

Oberflächlich betrachtet, haben beide in ihrer Geschichte Mißverständnisse und Ärger provoziert. Dazu später mehr. Geschichten, Gerüchte und Tatsachen zu den Jesuiten sind schon seit dem Bestehen der SJ vor fast 500 Jahren (!) Gegenstand widersprüchlicher Meinungen und Vermutungen, wobei – wie *Michael Mannheimer* treffend herausgearbeitet hat – der sog. „*Geheime Schwur der Jesuiten*“ dazu die Munition geliefert hat und weiter liefert. Denn „bösen“ Taten, die den Jesuiten nachgesagt werden, stehen in ihrer langen Geschichte jedenfalls eine große Zahl positiver Werke entgegen (z. B. Stichwort Bildung).

Was hier Dichtung und Wahrheit ist, kann ich nicht entscheiden. *Mannheimer* formuliert vorsichtig, daß „**der Schwur mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit echt ist.**“

Wie auch immer, ich halte die Frage nicht für den zentralen „*Juckelpunkt*“ für die kritische Betrachtung der SJ, aber sie trägt immerhin einen wichtigen Teil zur Orientierung Fragender an der SJ bei.

Papst Franz – eine „reizvoller“ Jesuit

Dieser Bergoglio scheint alle Klischees über „die *Jesuiten*“ zu bestätigen. Er ist flinken (Un-)Geistes, aber man kann ihn nicht fassen. Das käme einem Versuch gleich, einen Pudding an die Wand zu nageln. Nüchtern ausgedrückt, dieser Papst „reizt“ – zu Jubel bei seinen (oft sehr) linken Anhängern und zu Ärger und Kritik bei den traditionell Eingestellten. Wir wissen wenig über seine theologische Grundüberzeugung, hören von Zeitgenossen, er sei eher der (*lateinamerikanischen*) „*Befreiungskirche*“ zuzurechnen. Die „*Befreiungstheologie*“ versteht sich als „*Stimme der Armen*“ und will zur „*Befreiung von Ausbeutung, Entrechtung und Unterdrückung beitragen*“. Bergoglio macht von dieser „*Stimme der Armen*“ reichlich Gebrauch und trägt sie fast aufdringlich

wie eine Monstranz vor sich her – sozusagen ein päpstlich veredelter Pauperismus: Fährt demonstrativ Kleinwagen, wohnt in einer Klausur im Vatikan und trägt durchgelatschte Schuhe.

Ein Ärgernis – und eine Bestätigung der Kritik an ihm – sind freilich seine doktrinären Äußerungen über die Wirtschaft. Wenn man so ein Wort hört wie „*Wirtschaft tötet*“, ist man zunächst einmal fassungslos und fragt sich, wie Franziskus so offensichtlich seine Ignoranz in ökonomischen Fragen zu Markte tragen kann.

Jeden, der ein wenig von der Universal-Kirche und vom Papsttum versteht, schüttelt es bei solchen Etikettierungen, wie sie gerade deutsche Journalisten der besonderen Klasse zu lieben scheinen. Sie sind irrwitzig. Es gibt keinen „*Papst der Armen*“, wie es auch keinen „*Papst der Reichen*“ geben könnte. Der Papst ist universal. Und sollte die römisch-katholische Kirche weiterhin ihrem Anspruch gerecht werden wollen, Kirche für alle zu sein, dürfte sie nie zulassen, Reiche gegen Arme auszuspielen (*et vice versa*). Ein Ritt allein gegen die Reichen macht keinen Reichen ärmer und keinen Armen reicher. Wer die, die über Reichtum verfügen, per se diskreditiert, nützt den Armen reichlich wenig. Armut zu predigen, hat noch niemanden reich gemacht.

Immer wieder das gleiche Mißverständnis: Wirtschaft funktioniert nur durch Wettbewerb! Der Wettbewerb um das Bessere findet auf dem Markt statt – und nicht in den Lehrbüchern des Sozialismus, schon gar nicht in dessen „*real existierender*“ Wunschwelt.

Das aber bedeutet systembedingt: Ungleichheit!

(*Selbstverständlich gab und gibt es diese negative Eigenschaft des Kapitalismus im Sozialismus nicht. Ist doch wohl klar!*) In Klartext und in zwingender Logik: Fortschritt und eine funktionierende Wirtschaft gibt es nur dann, wenn der Bessere sich durchsetzt. Die daraus entstehenden Ungleichgewichte werden jedoch gerne als Ungerechtigkeiten angeprangert, obwohl letztlich die gesamte Gesellschaft davon profitiert. Mich wundert noch heute, wie es den *SED-Sozialisten* gelungen ist, der halben Welt zu erzählen, vierzig Jahre Marktwirtschaft in der „*BRD*“ hätten „vierzig Jahre Armut und Elend“ über das deutsche Volk gebracht, vierzig Jahre Sozialismus in der „*DDR*“ aber „*Fortschritt und Gerechtigkeit*“! Papst Franz glaubt wohl an diese Mär.

- **Die Frage darf erlaubt sein (und wurde auch oft schon gestellt), ob und wie Christentum und Marktwirtschaft miteinander vereinbar sein können. Meine Antwort ist klar „Ja!“**

Dabei entgeht dem Papst eine Binsenweisheit: Um den „Sieg des Sozialismus“ über den Kapitalismus zu sichern, müssen die Marktgesetze ausgesetzt werden – was wiederum von der dafür notwendigen Nomenklatura umgesetzt wird. Ein solches System neigt natürlich – da vor allem die „einfachen“ Bürger, nicht aber die Kader betroffen sind – zu Instabilität.

Um die gewünschte Stabilität zu erreichen, werden nicht etwa Gesetze und Normen liberalisiert, sondern es müssen elementare Freiheitsrechte eingeschränkt, wenn nicht ganz abgeschafft werden. Es herrscht alleine die Funktionärsclique – über ein unterdrücktes Volk!

„Demokratie“ wird zu einer Scheinveranstaltung umgebogen, und ein Riesen-Überwachungsapparat ist nötig, um etwa aufsässige oder insubordinierende Werktätige in Schach und Proportionen zu halten. (Das erleben wir derzeit in „maasloser“ Form erneut.)

<https://conservo.wordpress.com/2016/12/18/papst-franz-80-j-und-niemand-scheints-zu-interessieren/>

Der „Ein-Ohr-Papst“ der „Befreiungstheologie“

Daß sich z. B. Deutschland nach einem verlorenen Krieg und andere ehemals sozialistische Staaten – z. B. die Mehrheit der ehem. Ostblockstaaten – nach Einführung der Marktwirtschaft dank der freien Marktwirtschaft selbst hochgerappelt haben, all das scheint Franziskus nicht zu wissen. Er sieht die Welt durch die Brille der Armut – und nicht der Möglichkeiten, diese anders als durch sozialistische Rezepte zu bekämpfen. Er erweist sich stets als „Ein-Ohr-Papst“: Das linke Ohr ist frei, das rechte wird nicht benötigt.

Franziskus ist einfach von seinen Erfahrungen in Argentinien geprägt. Was heißt das? Das Land der Gauchos war bis 1945 wohlhabender als Deutschland, aber Korruption und Nepotismus in Verbindung mit verkrusteten Strukturen sorgten für den unaufhaltsamen Niedergang. Inzwischen gab es zwei Staatspleiten. Daß sich Erzbischof Bergoglio so sehr um die Armen in Buenos Aires gekümmert hat, ist ungeheuer anrührend, taugt aber nicht zur Lösung der tiefen Wirtschaftskrise des Landes – aber „macht was her“. Die (unausgesprochene) Botschaft: **Kapitalismus erzeugt Armut, Sozialismus rettet die Armen.**

Warum schaut Franziskus nicht auf Deutschland, wo die großen, marktwirtschaftlichen Förderprogramme erfunden und umgesetzt worden sind? Er war doch eine gewisse Zeit zum Studium in St. Georgen. *Ludwig Erhards* Grundgedanke war nicht, wie die Sozialisten mißverstanden haben, den „Reichen“ etwas wegzunehmen und dann an die Ärmere zu verteilen, sondern die Wirtschaft wachsen zu lassen und am Zugewinn Arbeitgeber und Arbeitnehmer möglichst gerecht zu beteiligen.

Und dieses Rezept war ungeheuer erfolgreich. Es hat, wie Ludwig Erhard versprach, **Wohlstand für alle gebracht**. Der Sozialismus jedoch, da wo er praktiziert wird, bringt Armut für alle. Das aber haben die lateinamerikanischen Befreiungstheologen bis heute nicht begriffen, für die der Glaube ein Instrument zur Durchsetzung sozialer oder gar sozialrevolutionärer Reformen ist. Bergoglio ist einer von ihnen.

Kurz:

Völlig egal, ob Bergoglio ein auf den Jesuiteneid verschworener Zeitgenosse ist oder nicht: Die Kernfrage heißt:

? Ist die Kirche sozial – auch wirtschaftlich – oder sozialistisch?

❖ Bergoglio scheint diese Frage beantwortet zu haben.

Peter Helmes, den 08.02.2018

Es folgt nun der Artikel von Michael Mannheimer*):

Im 30-jährigen Krieg starben 90% der Deutschen. Die Jesuiten empfahlen z.B. bei der *Schlacht um Nördlingen* (16. September 1634) den Dauerbeschuss (trotz Zivilisten), Jesuiten fungierten als Artilleriekommandeure. Sie arbeiteten großteils im Stab der kaiserlichen/katholischen Armee und taten eigenhändig Blutarbeit, nicht „*Jesu Werk*“. Sie wurden aufgrund ihrer taktischen Studien alter Feldherren und deren Tricks vom Militär überaus geschätzt und hatten große Macht.

Dass der Papst ein Jesuit ist, ist vielen bekannt. Was den Jesuitenorden auszeichnet, das dürfte jedoch den wenigsten Zeitgenossen bekannt sein.

Es gibt wenig bis nichts, was den Jesuiten nicht vorgehalten worden ist. So sollen sie angeblich die „*heimliche Weltregierung*“ stellen, wahlweise in Kooperation mit „*den*“ *Juden*, „*den*“ *Kommunisten* oder „*den*“ *Freimaurern*. Und natürlich soll es ein Jesuitenpater gewesen sein, der *Adolf Hitlers* Hetzschrift „*Mein Kampf*“ verfasst habe. Solche Gerüchte fußten im Erfolg des Ordens, der zu Diskreditierungen einlud.

(<https://www.welt.de/geschichte/article130902237/Als-der-Papst-seine-schlauen-Jungs-wieder-zuliess.html>)

Nicht alles an diesen Gerüchten ist falsch. Der Jesuitenorden hat eine innere Geheimstruktur, die jener anderer Geheimbünde sehr ähnlich ist. Und alle Jesuiten müssen einen Schwur leisten, der es in sich hat – und der sich nicht mehr mit dem Christentum als einer friedlichen und verzeihenden Religion vereinbaren lässt:

Der geheime Schwur der Jesuiten, Eidform(el) des ewig Bösen:

❖ DEN GANZEN SCHWUR KÖNNEN SIE [HIER](#) LESEN

Quellen:

1. Prof. Dr. Walter Veith, Kapstadt;
2. Ausschnitt aus dem „Schwur der höchsten Weihe“ der Jesuiten, aufgeschrieben im Verzeichnis des Kongresses der Vereinigten Staaten von Amerika (House Bill 1523, Contested election case of Eugene C. Bonniwell, against Thos. S. Butler, February 15, 1913, pp. 3215-16)

FAZIT:

„An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen!“

Südamerika war das „*Eldorado*“ der Jesuiten. Hier lief das Konzept noch ungestörter ab: es gab keine Konkurrenz und die Gräueltaten ziehen sich bis zum heutigen Tage hin.

Kirche & jedwede Macht zu verbinden, zerstört die Verbindung zu Gott, der dadurch für viele unsichtbar wird!

Quelle: <https://julius-hensel.ch/2010/09/der-geheime-schwur-der-jesuiten/>

4. September 2010

EIN SOLCHER SCHWUR IST UNVEREINBAR MIT DER LEHRE JESUS´ IM NEUEN TESTAMENT.

- Das Besondere an diesem Schwur ist, dass der Jesuit Jorge Mario Bergoglio (so der bürgerliche Name des Papstes Franziskus) in Wahrheit seinen Eid nicht auf den Papst,
 - ❖ sondern auf den geistlichen Vater, dem „*oberen General der Vereinigung Jesu, gegründet durch den Heiligen Ignatius von Loyola*“, geschworen hat.

Dass die Kirche einen Jesuiten, der in seinem Eid schwört, alle Ketzer...

* „hängen, verbrennen, verwüsten, kochen, enthaupten, erwürgen und diese Ketzer lebendig vergraben, die Bäuche der Frauen aufschlitzen und die Köpfe ihrer Kinder gegen die Wand schlagen, nur um ihre verfluchte Brut für immer zu vernichten. Und wenn ich sie nicht öffentlich umbringen kann, so werde ich das mit einem vergifteten Kelch, dem Galgen, dem Dolch oder der bleiernen Kugel heimlich tun, ...“

→ ...zum Papst wählte, wird die Kirche (die, ich wiederhole mich hier, nichts oder nur wenig mit der christlichen Lehre zu tun hat und die verantwortlich ist für alle Grausamkeiten, die man dem Christentum (welches die Kirche eben nicht vertritt) vorwirft, weiter schwächen.

Und in der Tat:

- Der derzeitige Papst ist vielmehr ein Papst des Islam als ein Papst der Christen. Katholische Ex-Muslime werfen ihm genau das vor (s. [hier](#)), und sie können dies viel besser einschätzen als Katholiken, die den Islam nicht kennen.
- Franziskus war denn auch der erste Papst der Kirchengeschichte, der nicht geflüchteten Christen, sondern Moslems (den Tätern an der Christenverfolgung in den islamischen Ländern) zu Ostern 2015 die Füße gewaschen und geküsst hat. ([Quelle](#))
- Papst Franziskus kann die Massen-Islamisierung Europas nicht schnell genug vonstatten gehen und übertrifft mit seine Forderungen nach einem kompletten Nachzug der arabischen Familiencians (die oft mehrere Hundert Mitglieder besitzen) sogar Merkel ([Quelle](#))
- Franziskus säuberte seine Reihen gerade von NWO-Kritikern ([Quelle](#))
- Franziskus entschuldigte sich bei den Verfolgern, Mördern und Vergewaltigern von Buddhisten dafür (den sog. „Rohingyas“), dass sich die Buddhisten wehren und diese aus dem Land jagen ([Quelle](#))
- Franziskus geht nun sogar an das Allerheiligste des Christentums: An das berühmteste Gebet der Welt, das Vaterunser. Der Regensburger *Bischof Rudolf Voderholzer* hingegen warnte vor einer „Verfälschung der Worte Jesu“. Die Vaterunser-Bitte „führe uns nicht in Versuchung“ sei genauso bei den Evangelisten Matthäus und Lukas überliefert. Es gehe nicht, Jesus diesbezüglich zu korrigieren, so der frühere Dogmatikprofessor. Gleichwohl müssten und könnten diese Worte so erklärt werden, „dass das Gottesbild nicht verdunkelt wird“. ([Quelle](#))
- Marcello Pera, ehemaliger Senatspräsident Italiens und ein Freund Benedikts XVI., sagte über Papst Franziskus und dessen Migrationspolitik: „Der Papst tut es, weil er den Westen verachtet, darauf abzielt ihn zu zerstören und alles tut, um dieses Ziel zu erreichen.“ ([Quelle](#))
- Im Vatikan findet gerade ein Aufstand einer Gruppe von Kardinälen gegen die Willkür-Herrschaft und inakzeptable Politik durch Papst Franziskus statt. Ihr Vorwurf an den Papst: „Wir haben dich gewählt, damit du Reformen durchführst und nicht, damit du alles zerstörst.“ ([Quelle](#))
- Und nicht zuletzt beklagt der unter mysteriösen Umständen zurückgetretene Papst Benedikt, an die Adresse des amtierenden Papstes Franziskus gerichtet, eine „Verdunkelung Gottes in der Liturgie“ ([Quelle](#))

Das alles lässt mehr als nur den Zweifel hochkommen, ob der amtierende Papst ein Christ ist – oder anderen, finsternen Mächten dient.

- ❖ Ohne Frage ist er eine der zentralen Gestalten bei der Islamisierung Europas.
- ❖ Ohne Frage fühlt er sich der NWO mehr verpflichtet als der Botschaft Christi im neuen Testament.
- ❖ Ohne Frage fühlt er sich an seinen teuflischen Jesuiten-Eid mehr gebunden als an die Pflicht als Oberhaupt der 2,2 Milliarden Christen, diesen zu dienen und sie vor Verfolgung durch den Islam zu schützen.

Hintergrund-Infos zu den Jesuiten

Jesuiten sind der größte katholische Männerorden der Welt. Ihr Einfluss auf die Kirche ist so groß, dass viele von einer „*Kirche in der Kirche*“ sprechen.

Gegründet wurde der Jesuitenorden 1534 vom Spanier *Ignatius von Loyola* als „*Societas Jesu*“ (*Gesellschaft Jesu*). Hauptanliegen des Jesuitenordens war die innere Erneuerung der katholischen Kirche und ihrer Geistlichen. Dem dienen die „*Geistlichen Übungen*“, 30-tägige Exerzitien in großer Stille zur Einübung in die Glaubensgeheimnisse.

Neben den *Evangelischen Räten** – *Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam* – verpflichten sich die Ordensangehörigen auch zu besonderem Gehorsam gegenüber dem Papst. Die Bezeichnung Jesuiten wurde zunächst als Spottname gebraucht, später aber auch vom Orden selbst übernommen. Generalsuperior ist Arturo Sosa, Sitz der Jesuiten ist Rom. ([Quelle](#))

* Die evangelischen Räte (lat. *consilia evangelica*) sind im Evangelium Ratschläge, die Jesus Christus denen gab, die, wie in Mt 19,16 EU beschrieben, „vollkommen sein“ wollten.

Im Unterschied zu anderen Orden verzichten die Jesuiten auf eine eigene Ordens-tracht; sie leben auch nicht zurückgezogen im Kloster, sondern unterrichten zum Beispiel an Hochschulen.

Die Jesuiten gelten als intellektuelle Speerspitze der katholischen Kirche und sind bekannt für anspruchsvolle Predigten. Bildung, Missionierung, Spiritualität und Sorge um die Armen gehören zu den Aufgaben des Ordens, der an seine Mitglieder hohe Anforderungen stellt: Jesuiten absolvieren eine theologische und philosophische Ausbildung.

In der Gegenreformation* spielten die Jesuiten eine wichtige Rolle. Sie gründeten zahlreiche Ordenshäuser in protestantisch gewordenen Regionen. Der Jesuitenorden wurde mehrfach verboten – vielen Herrschern war er zu mächtig geworden. Im Deutschen Reich etwa wurden die Jesuiten ab 1872 als Reichsfeinde verfolgt. Innerkirchlich wurde der Orden in den vergangenen Jahrzehnten unter anderem deshalb zurückgedrängt, weil er für eine politisch offensivere Armutsbekämpfung einsetzte. ([Quelle](#))

- * In Europa hatten Jesuiten einen bedeutsamen Anteil an der Gegenreformation, der katholischen Erneuerung in Reaktion auf den von ihr als Häresie betrachteten Protestantismus. Der Orden gründete dazu in für den katholischen Glauben gefährdeten Ländern zunächst Ordenshäuser. Wo dies nicht möglich war, wie zum Beispiel in Irland, England oder in einer Anzahl deutscher Territorien, wurde das

entsprechende Ordenshaus in Rom eröffnet, und die Patres reisten zum Teil illegal ins Land. Da der Orden keine verbindliche Tracht hatte, konnte das oft unbemerkt gelingen.

Nachtrag von Michael Mannheimer:

Es gibt einige Kommentatoren, die – ohne auch nur einen Beweis vorlegen – die Echtheit des Schwurs bezweifeln. Eine solche beweislose Anzweiflung ist wissenschaftlich nichts wert und damit heiße Luft. Ich habe mich vier Wochen lang mit dem Thema der Echtheit dieses Schwurs auseinandergesetzt, und konnte nur Bestätigungen für dessen Existenz, aber keinen einzigen Beweis finden, dass dieser eine Fälschung („Fake“) ist. Hätte ich nur einen Beweis dafür gefunden, hätte ich den obigen Artikel nicht verfasst.

► HIER EINIGE QUELLEN, DASS DER SCHWUR MIT AN SICHERHEIT GRENZENDER WAHRSCHHEINLICHKEIT ECHT IST:

- Die hier aufgeführten Quellen sind links, die Sie nur anzuklicken brauchen:

<http://www.jesus-christus-kommt-wieder.de/download/jesuitentext.pdf>
<https://terraherz.wordpress.com/2017/06/03/der-schwur-der-jesuiten/>
<http://www.apostasia.net/images/Jesuiten.pdf>
<http://de.verschwoerungstheorien.wikia.com/wiki/Jesuiten>
<http://hure-babylon.de/wer-ist-die-gesellschaft-jesu-societas-jesu-s-j-der-jesuiten-orden-der-schwur-der-jesuiten/>

Prof. Dr. Walter Veith, Kapstad: 2. Ausschnitt aus dem „Schwur der höchsten Weihe“ der Jesuiten, aufgeschrieben im Verzeichnis des Kongresses der Vereinigten Staaten von Amerika (House Bill 1523, Contested election case of Eugene C. Bonniwell, against Thos. S. Butler, February 15, 1913, pp. 3215-16) (KEIN LINK ZU EINEM EINTRAG IM INTERNET)

<https://www.offenbarung.de/papsttum-schwur-der-jesuiten.php>
<http://hauszellengemeinde.de/jesuiten-schwur/>
<http://nachrichten-news.com/jesuiten-regieren-die-eu-der-schwur-der-jesuiten-ist-das-programm-der-eu-unbedingt-lesen-und-teilen/>
<https://wissenschaft3000.wordpress.com/2017/04/11/der-geheime-schwur-des-ewig-boesen-der-jesuiten-schwur/>
<https://www.youtube.com/watch?v=yxyAnpdRxs>
http://www.wcm.at/forum/showthread.php/wann_wurde_der_jesuitenschwur_der_hoechsten_weihe_aufgehoben-119883.html?s=ca83afe2e16d774564c51baa6aaae08f&
<http://hure-babylon.de/tag/jesuiten/>
<https://www.facebook.com/notes/horst-d-deckert/jesuiten-papst-franziskus-wen-betet-er-wirklich-an/10151301510355974/>
<https://www.der-ruf.info/2014/10/30/franziskus-bergoglio-jesuit-schwur-oekumene/>
<https://www.allmystery.de/themen/rs9274>

- ENGLISCHSPRACHIGE QUELLEN:

<http://www.reformation.org/jesuit-oath.html>
http://www.thenazareneway.com/society_of_jesus_jesuits.htm
<http://alamoministries.com/content/english/Antichrist/jesuitoath.html>
<https://www.youtube.com/watch?v=-f1X1hl-pg>
<http://www.aloha.net/~mikesch/jesuit.htm>
<http://www.remnantofgod.org/jes-oth.htm>
<https://amos37.com/jpoe/>
http://www.evangelizationstation.com/html/Anti-Catholicism/jesuit_oath_debunked.htm
https://trinityatierra.files.wordpress.com/2008/02/extreme_oath_of_the_jesuits.pdf
<http://www.redicecreations.com/specialreports/2006/04apr/jesuitbloodoath.html>

<http://www.thetruthseeker.co.uk/?p=6012>

<http://mysterybabylon-watch.blogspot.co.uk/2011/03/what-is-jesuit-order.html>

<https://atrueott.wordpress.com/2013/03/18/the-jesuit-pope-from-argentina-his-secrecy-oaths-exposed/>

Eine Bitte an meine Leser

Seit Jahren arbeite ich meist unentgeltlich an der Aufklärung über die Islamisierung unseres Landes und Europas. Für meine Vorträge bei Parteien nehme ich prinzipiell kein Honorar: niemand soll mir nachsagen, dass ich im Dienste einer Partei stehe. Ich bin radikal unabhängig und nicht parteigebunden. Doch das hat seinen Preis: meine finanziellen Reserven sind nun aufgebraucht. Ich bin daher für jeden Betrag, ob klein oder größer, dankbar, den Sie spenden. Sie unterstützen damit meine Arbeit an der Aufklärung über die Islamisierung und meinen Kampf gegen das politische Establishment unseres Landes. Überweisung an: OTP direkt Ungarn Kontoinhaber: Michael Merkle/Mannheimer IBAN: HU61117753795517788700000000 BIC (SWIFT): OTPVHUBH Verwendungszweck: Spende Michael Mannheimer Gebühren: Überweisungen innerhalb der EU nach Ungarn sind kostenfrei

**) Michael Mannheimer („MM“) ist ein überparteilicher deutscher Publizist, Journalist und Blogger, der die halbe Welt bereist hat und sich auch lange in islamischen Ländern aufhielt. Seine Artikel und Essays wurden in mehreren (auch ausländischen) Büchern publiziert. Er gilt als ausgewiesener, kritischer Islam-Experte und hält Vorträge im In- und Ausland zu diversen Themen des Islam. Aufgrund seiner klaren und kompromißlosen Analysen über den Islam wird er seitens unserer System-Medien, der islamophilen Parteien und sonstigen (zumeist linken) Gruppierungen publizistisch und juristisch seit Jahren verfolgt. Seine Artikel erscheinen regelmäßig auch bei conservo. MM betreibt ein eigenes Blog: <http://michael-mannheimer.net/>, auf dem Sie auch für Mannheimers Arbeit spenden können.*